

## Bericht Workshop Oead-Tagung 07.10.2011

Der Workshop „Sprachenlernen in Gemeinschaft/en – Ressourcen nutzen, Kompetenzen ausbauen – wie gelingt das?“ geleitet von Verena Lammer befasste sich mit Best Practice Beispielen.

Herr Rafael Damian Deschka und Frau Emilia Strzalek von der Dietrich-Heise-Schule in Görlitz an der deutsch-polnischen Grenze berichten über ihr grenzüberschreitendes Projekt, das in drei Modulen aufgebaut ist.

Im Modul 1 erwerben die Grundschüler Basiskenntnisse in der jeweils anderen Sprache (Begrüßung, Vorstellung, Zahlen, Farben, einfach Sätze,...) ab der 1.Grund(Volks-)schulklasse im Rahmen von einer Wochenstunde, tlw. verteilt auf 10 min tägl. (die Alphabetisierung erfolgt in der jeweiligen Erstsprache).

Modul 2 sieht ab der 2.Schulstufe die Tandembildung mit einem Kind aus der polnischen Partnerklasse vor (genaue Abstimmung der Klassenschülerzahlen!). Alle 3 Wochen findet ein Treffen in einer der beiden Partnerschulen statt, bei dem die Kinder-Paare einen Auftrag erhalten, den sie gemeinsam lösen müssen (Arbeitsblatt mit Piktogrammen,...). Der Raum wird mit Wörtern in beiden Sprachen „tapeziert“, aus denen sie sich hilfreiche Begriffe holen können. Dabei gibt es verschiedene Phasen wie Aussprachetraining, Rechtschreibung,...

Modul 3 umfasst Exkursionen in das Nachbarland und findet auch bereits ab der 2. Schulstufe statt. Beispielsweise regelmäßige Teilnahme Schwimmkurs im Nachbarland, in der anderen Sprache zusammen mit der Partnerklasse.

Frau Feichtinger vom Europabüro des Wr.SSR wirft ein, dass das Bewahren von Projekten nach Auslaufen einer EU-Förderung oft schwierig ist, weil die nötigen Mittel fehlen. Der SSR versucht mehr Unterricht in den Ostsprachen in die Schulen zu bringen, besonders slowakisch, das als Lingua Franca der slawischen Sprachen gilt. Ein gerade erschienenenes Lehrwerk wird beim Virtuellen Rundgang vorgestellt.

Frau Gertruda Veselska vom Lehr- und Forschungszentrum Wieselburg berichtet von der Landwirtschaftlichen Schule, an der sie slowakisch unterrichtet. Ab der 1.Klasse als Wahlpflichtfach, in der 3. – 5.Kl. als Pflichtfach. Diesen Unterricht durch eine Muttersprachlerin gibt es seit 2005.und heuer unterrichtet sie in 3 Gruppen. Die Partnerschule in der Slowakei ist eine Wein- und Obstbauschule, in der wahlweise deutsch und englisch angeboten wird. Im 4. Jahrgang finden gemeinsame bilaterale Marketingprojekte statt, bei denen auch die Kolleg/innen der BWL eingebunden sind. Es gibt vier Exkursionen in das jeweilige Nachbarland, u.a. eine 10-tägige Reise mit Unterrichtsbeteiligung in der Partnerschule.

Therese Reinel von der Landesakademie NÖ erzählt über neue grenzübergreifende Partnerschaften zwischen Schulen z.B. VS Drösing. Tschechisch ist in NÖ auch in den Schulen immer mehr gefragt. Man bemüht sich, möglichst viele Kurse für Schüler/innen in allen drei Nachbarsprachen anzubieten.

Zum Abschluss werden noch die Initiativen okay. zusammen leben und Nenzing spricht mehr kurz erwähnt, die auch über eigene Informationsstände verfügen.